



DIE LANDRÄTIN DES LANDKREISES ROTTAL-INN

Herr Bundesminister
Reinhard Klimmt
Bundesministerium für
Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Krausenstr. 17 – 20

10117 Berlin

Pfarrkirchen, 29. August 2000

Ausbau der A 94 München – Simbach am Inn - Pocking

Sehr geehrter Herr Bundesminister Klimmt,

der Landkreis Rottal-Inn unternimmt große Anstrengungen, die einheimische Wirtschaft zu fördern und den Landkreis Rottal-Inn als attraktiven Wirtschaftsstandort auch für internationale Unternehmen herauszustellen. Besonders wichtig ist mir dabei, das heimische Handwerk als solide Basis des Mittelstandes mit Initiativen und Projekten einer eigens geschaffenen Stelle für Regionalmanagement im Landratsamt zu unterstützen.

Können und Einfallsreichtum sind bei Industrie und Handwerk im Landkreis Rottal-Inn zuhause. Der beste Beweis dafür ist die hohe Zahl von Aufträgen an einheimische Betriebe für Projekte im Großraum München.

In den letzten Jahren brachte der verschärfte Strukturwandel in der Landwirtschaft, der im Landkreis Rottal-Inn besonders stark zu spüren ist, für unsere bislang in dieser Hinsicht geprägte Region große Umbrüche und gewaltige Herausforderungen mit sich.

Um den freiwerdenden Arbeitskräften aus der Land- und Forstwirtschaft Arbeitsplätze anbieten zu können, ist eine Stärkung der Wirtschaftskraft in anderen Bereichen geboten.

Hier bemüht sich das Landratsamt nach Kräften, durch eine nachhaltige Regionalentwicklung einiges in Gang zu bringen:

- Schaffung ergänzender Erwerbsmöglichkeiten
- Förderung überbetrieblicher Kooperationen bei Produktion und Absatz
- Regionale Vermarktung und Weiterverarbeitung der land- und forstwirtschaftlichen Produkte des Kreises und Schaffung einer Qualitätsmarke
- Verknüpfung der Land- und Forstwirtschaft mit dem Tourismus

Sehr geehrter Herr Minister, alle Anstrengungen des Landratsamtes um nachhaltige Erfolge, die der Stärkung der einheimischen Wirtschaft dienen, und sämtliche Bemühungen zur Abfederung der einschneidenden Auswirkungen des Strukturwandels in der Landwirtschaft für die betroffenen Bürger werden aber ohne vernünftige Verkehrsverbindungen zum Großraum München nicht das erforderliche Ergebnis bringen.

Der Ausbau der A 94 München – Passau, seit bereits 25 Jahren dringend gewünscht, angestrebt und in der heutigen Zeit der Globalisierung mehr denn je erforderlich, wird zur Schicksalsfrage vieler Menschen in dieser Region. Eine unverzichtbare Basis bei der Erstellung von Regionalen Entwicklungskonzepten zur Erlangung von Fördermitteln der Europäischen Union ist und bleibt die Verbesserung der überregionalen Verkehrsverbindungen durch den Ausbau der A 94 München - Simbach a. Inn.

Wenn es der Bundesregierung wirklich ernst ist mit der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen in Südostbayern, kann sie sich einem kurzfristigen, zügigen Weiterbau der A 94 nicht verschließen. Die unendliche Geschichte einer notwendigen Straße sollte baldmöglichst ihren positiven Abschluss finden.

Denken Sie doch auch an die Menschen in unserem Landkreis, von denen über 1200 als Auspendler ihre Arbeitsstelle im Großraum München ansteuern. Diese Arbeitnehmer würden abends wesentlich schneller und sicherer zu ihren Familien nach Hause kommen. Versuchen Sie sich vorzustellen, welche Fahrzeugkolonnen der Handwerksbetriebe Tag für Tag zu Baustellen und Kunden in die Region München unterwegs sind. Aufträge aus dem oberbayerischen Raum um München sind für viele Firmen und ihre Mitarbeiter im Landkreis Rottal-Inn äußerst wichtig, um zu überleben. Überlegen Sie weiter, welche kostbare Zeit den Familien verloren geht, die auf Väter und Mütter warten, weil im Stau auf der B 12 auf den 130 Kilometern zwischen Pfankirchen und München wieder einmal nichts vorwärts geht. Gewaltige Mengen an Treibstoffen werden auf diese Weise nutzlos verbrannt und belasten sowohl Firmen- wie Privat-Etats, aber auch die Umwelt.

Die überlastete B 12 wird dem heutigen Schwerlastverkehr noch dazu in keinsten Weise mehr gerecht. Überholvorgänge generierter Verkehrsteilnehmer führen leider oft genug zu unfallträchtigen Situationen. Eine Vielzahl von Toten und Verletzten bei Verkehrsunfällen klagt an.

Helfen Sie den Menschen in unserer Region und planen Sie im nächsten Haushalt genügend Mittel ein, um die Autobahn A 94 weiterbauen zu können. Als Landrätin des niederbayerischen Landkreises Rottal-Inn darf ich Ihnen versichern, dass die niederbayerische Bevölkerung mit großer Dankbarkeit Ihre erfolgreichen Bemühungen honorieren wird.

Mit freundlichen Grüßen


Brunl Mayer
Landrätin